

- Pterostichus (Poecilus) encopoleus* Sols. — Gaolinzsy.
Pterostichus (Poecilus) reflexicollis Gebl. — Gaolinzsy.
Pterostichus (Bothriopterus) adstrictus Esch. — Gaolinzsy.
Pterostichus (s. str.) *jungens* Tsch. — Gaolinzsy.
Pterostichus (Steropus) aereipennis Sols. — Gaolinzsy.
Platymus assimilis Payk. — Gaolinzsy.
Anisodactylus signatus Panz. — Gaolinzsy, Erzendjansy.
Pseudophonus roninus Bat. — Gaolinzsy, Maoerschan.
Harpalus picipennis v. *multisetosus* Thoms. — Charbin.

Zur Kenntnis der Insekten von Mandschukuo.

12. Beitrag.

Über einige Cassidinen aus Mandschukuo.

(Coleoptera: Chrysomelidae).

Von Franz Spaeth, Wien.

Das Deutsche Entomologische Institut hat mir einige Cassidinen zur Bestimmung übersendet, die Herr W. Alin (Charbin) im Juni 1940 in Mandschukuo gesammelt hatte. Die wenigen, in der Sendung enthaltenen Formen zeigen die Zugehörigkeit zur Cassidinenfauna von Fernost, wie diese aus den Sammelergebnissen aus Ussuri, Korea und Ost-China bekannt ist und teilweise auch noch in Japan vorkommt.

Es waren folgende Arten und Formen:

Aspidomorpha transparipennis Mtsch.: Erzendjansy.

Aspidomorpha difformis Mtsch. ab. *japonica* Spaeth: Erzendjansy.

Beide Arten sind aus Ussuri, Korea und Japan nachgewiesen, die ab. *japonica* war jedoch bisher vom Festlande noch nicht bekannt.

Hebdomecosta spilota Gorh.: Maoerschan.

Sie wurde zuerst mit dem Gattungsnamen *Coptocycla* von Gorham in Proc. Zool. Soc. London, 1885, 284 aus Japan, Nowata bei Tokio, beschrieben. Hierzu ist als synonym zu stellen *Hebdomecosta reitteri* Spaeth (Wien. Ent. Ztg., 1915, 362) aus Kiautschau. Sie ist in Ost-Asien von Tonkin (Hoa Binh) bis Korea (Mt. Kwanbo-Ho, Alexandre VI, 1928) und Mandschukuo mir bekannt.

Cassida fusciorufa Motsch.: Erzendjansy; von Fokien bis Korea und Ussuri verbreitet, auch in Japan und Formosa.

Cassida pallidicollis Boh. ab. *morawitzi* Jacobs.: Erzendjansy.

Nominatform und Aberration sind von Mandschukuo, Korea, Ussuri, Peking bekannt, angeblich auch in Szetschwan; die Fundort-Angabe

Jacobson's Tomsk für die von ihm beschriebene Aberration ist aber zweifellos falsch.

Cassida spaethi Weise subsp. n. **mandschukuoensis**.

Die zuerst von der Insel Askold bekannt gewordene *C. spaethi* (früher *C. kraatzi* Weise) ist auch von Ussuri, (Nikolsk Ussurijsk, Mandl; Amur, Christoph; Wladiwostok, Jacobson), sowie von Korea: Seishin bekannt.

Das in Mandschukuo: Erzendjanzsy, 20. 6. 1940, gesammelte ♀ unterscheidet sich von den Stücken aller dieser Fundorte durch kleinere und schmalere Gestalt ($6 \times 4 \frac{3}{4}$, gegen 7×5 mm), gelben Kopfschild und Unterseite, sowie schärfer gewinkelte, weiter zurückliegende Ecken des Halsschildes.

Der Halsschild des ♂ der Nominatform ist etwas länger als der des ♀, vorn mehr gerundet, die Ecken liegen weiter vorn, nahe der Längsmittle und sind ziemlich breit abgerundet; beim ♀ ist der Halsschild kürzer, die Ecken sind weniger breit gerundet und liegen weiter zurück, aber nicht so weit als bei der subsp. *mandschukuoensis*.

Drei neue *Aphanocephalus*-Arten.

(Coleoptera: Notiophygidae.)

Von H A N S J O H N,

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

(Mit 3 Tafeln).

Zwei der nachstehend beschriebenen Arten der Gattung *Aphanocephalus* Woll. sind einander so ähnlich, daß die Annahme naheliegt, sie ständen im Verhältnis von Species und Subspecies zueinander, ja, betrachtet man nur die Unterschiede der Zeichnung, so scheint von der bloßen Umrandung der Flügeldecken bis zur Höchstausbildung der Zeichnung — dem Kreuz, eine fortlaufende Entwicklung stattzufinden. Tatsächlich liegt eine Variation der Zeichnung nur bei *crucifer* vor, während *atrocinctus* konstant bleibt. Entscheidend für eine Trennung ist die Tatsache, daß der Penis bei beiden Species so verschieden gestaltet ist, daß eine engere Verwandtschaft ausgeschlossen erscheint, denn nach den bisher vorliegenden Erfahrungen bei den *Notiophygidae* ist der Penis einer Subspecies stets nur durch eine geringe Abwandlung der Penis-„Zunge“ von dem Penis der Nominatform unterschieden.

***Aphanocephalus atrocinctus* n. sp.**

Elytra colore brunneo-flavo vel cyprio sunt plendentia in luce clario-violaceo, elytrum margine atra cinctum est. Pronotum obscurum, sed e lateri-